

Abstract: Ursachenanalyse zu Gewalt gegen Polizeibeamte

In dem Beitrag werden Zwischenergebnisse aus einem laufenden Forschungsprojekt des Landeskriminalamts Schleswig-Holstein vorgestellt, welches potenzielle Ursachen für regionale Unterschiede hinsichtlich des Vorkommens von Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte (PVB) überprüft.

Ein Teil der Studie widmet sich der individuellen und regionalen Varianz hinsichtlich der subjektiven Einordnung von Bürgerhandlungen als Gewalt gegen PVB sowie hinsichtlich des Meldeverhaltens von PVB bei entsprechenden Vorfällen. Gemessen wurden diese Eigenschaften anhand von Vignetten. Als Antezedenzen dieser Merkmale wurden persönliche Einstellungen bezüglich des Anzeigens von geringfügigen Delikten gegen Polizeibeamte, individuelle Erwartungen hinsichtlich der Konsequenzen einer Anzeige sowie wahrgenommene soziale Erwartungen von Seiten der Kolleginnen und Kollegen untersucht (N = 1359).

Ein weiterer Untersuchungsbereich betrifft die mentale Herangehensweise und das Verhalten von PVB in potenziell konflikthaften Einsätzen. Die Datenerhebung erfolgte anhand eines standardisierten Selbstauskunftsboogens, in welchem die PVB über entsprechende aktuelle Einsätze berichteten, die sowohl mit Gewalt gegen PVB als auch gewaltlos verlaufen sein konnten (N = 742). Dieser Bogen umfasste unter anderem die Erhebung von Einsatzrahmenbedingungen, der Beanspruchung, dem eigenen Sicherheitsgefühl, Einschätzungen bezüglich des Bürgers, Möglichkeiten der Gesprächsführung, die eingeschätzte erforderliche Herangehensweise und Persönlichkeitseigenschaften, wie z.B. das Bedürfnis nach Respekt. Zudem wurden das Verhalten der BürgerInnen und der PVB sowie das Konfliktpotenzial zu drei Zeitpunkten im Einsatzverlauf erfragt.

Mögliche einsatztaktische Einflüsse wurden anhand einer weiteren Befragung untersucht (N = 712). Hier wurden unter anderem videobasierte Einsatzszenarien verwendet, um die regionale und individuelle Varianz hinsichtlich Einschreitschwelle und -intensität von PVB in niedrighwelligen Konfliktsituationen zu untersuchen. Weitere Teile der Befragungen bezogen sich auf die Zufriedenheit mit Einsatznachbesprechungen, dem Dienstunterricht, dem Einsatztraining und der Ausrüstung jeweils im Hinblick auf Gewalt gegen PVB.

Zu den Personen:

Riesner, Lars, Dipl.-Psych. Dr., Kriminologische Forschungsstelle Landeskriminalamt Schleswig-Holstein

Glaubitz, Christoffer, Dipl.-Psych., Kriminologische Forschungsstelle Landeskriminalamt Schleswig-Holstein